

L03618 Arthur Schnitzler an
Karl Emil Franzos, 29. 4. 1888

BERLIN 29. 4. 88.

Hochgeehrter Herr!

Ich nehme mir die Freiheit, Ihnen zwei Erzählungen zu übersefenden, von denen
ich mir selbst kaum einbilden will, dafs sie für Ihre »DTSCH. DICHTUNG« der
5 Vorzüge genug besitzen. Jedenfalls aber wäre mir ein Urtheil von Ihnen höchst
erwünscht, um das Sie hiemit zwar unbescheiden aber herzlichst gebeten sind.
Ich unterliefs es, persönlich mit Ihnen über diese Sache zu reden, da ich in dem
Augenblicke dieser Bitte am liebsten ein ganz und gar unbekannter, gewiss aber
nicht der gut empfohlene und so liebenswürdig aufgenommene »Sohn meines
10 Vaters« fein möchte.

Mit besondrer Hochachtung Ihr
ergebener

Dr Arthur Schnitzler

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 29. 4. 1888 in Berlin

Erhalt durch Karl Emil Franzos im Zeitraum [29. 4. 1888 – 2. 5. 1888?] in Berlin

⌚ Wienbibliothek im Rathaus, H.I.N.-60194.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 639 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

✉ Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich
Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 28.

³ Erzählungen] Von den erhaltenen Prosaarbeiten, die in diesem Zeitraum entstanden,
kommen *Erbschaft*, *Mein Freund Ypsilon. Aus den Papieren eines Arztes* und *Amerika* in
Frage, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 19. 10. 1887 und *Jugend in Wien* (Arthur Schnitzler: *Jugend
in Wien. Eine Autobiographie*. Mit einem Nachwort von Friedrich Torberg. Wien, Mün-
chen, Zürich, New York: S. Fischer 1968, S. 320).

⁷ persönlich] Am 15. 4. 1888 und am 28. 4. 1888 war Schnitzler bei Franzos auf Besuch
in der Kaiserin-Augusta-Straße 71. Die Einladung zum Souper am Vortag dieses Briefes
dürfte eine Folge des Empfehlungsschreibens von Johann Schnitzler (XXXX Auszeich-
nungsfehler: Dokument L03617 nicht gefunden) gewesen sein.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Karl Emil Franzos, 29. 4. 1888. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03618.html> (Stand 14. Februar 2026)